

AKTUELLE NEWS FÜR DIE IMMOBILIENWIRTSCHAFT

PILOTPROJEKT IN WÜRSELEN

Skalierbare Haustechnik für bezahlbaren Wohnraum

Die Immobiliengesellschaft DERICH SuKONERTZ hat im nordrhein-westfälischen Würselen ein Gebäudeensemble mit drei Mehrfamilienhäusern gebaut, das als Pilotprojekt für weitere Bauvorhaben dieser Art gilt. Das Konzept lässt sich an andere Grundstücke anpassen. Durch die Skalierbarkeit, unter anderem der Haustechnik mit Wärmepumpen, Wohnungsstationen und dezentraler Lüftung mit Wärmerückgewinnung von STIEBEL ELTRON, wird qualitativ hochwertiger bezahlbarer Wohnraum geschaffen.

Seite 02

AUS DEM INHALT

PERFEKTE HAUSTECHNIK-ÜBERSICHT

Wärmeerzeugung, Wärmeübergabe, Warmwasserbereitung und Wohnungslüftung: Alle für die Immobilienwirtschaft relevanten haustechnischen Produkte zeigt die STIEBEL ELTRON-Broschüre „Effiziente Systeme für mehr Wirtschaftlichkeit“.

Seite 08**DEUTLICH MEHR FÖRDERGELDER**

Wer energetisch besser baut, bekommt mehr Geld: die KfW gibt beim KfW-55-Haus jetzt 18.000 Euro statt 5.000 Euro pro Wohneinheit dazu. Und der Wärmepumpeneinbau wird zusätzlich von der BAFA gefördert. Mehr dazu im Expertentipp.

Seite 08

Pilotprojekt mit skalierbarer Haustechnik für bezahlbaren Wohnraum

Wärmepumpen, Wohnungsstationen und kontrollierte Lüftung von STIEBEL ELTRON



Jedes Gebäude mit neun Wohneinheiten wird von einer Kaskade aus zwei Luft-Wasser-Wärmepumpen WPL 25 A mit Wärme für Heizung und Warmwasserbereitung versorgt.

Die Unternehmensgruppe DERICHSuKONERTZ ist seit über 90 Jahren im Bau- und Immobilienbereich tätig. 1926 als reine Bauunternehmung gestartet, gehören heute auch die Projektentwicklung und das Projektmanagement zum Portfolio. Von den Standorten Aachen und Krefeld aus agiert die erfolgreiche Immobiliengesellschaft vorrangig in NRW.

Bisher waren die Immobilienexperten weitgehend im gehobenen Wohnungsbau aktiv.

Unter dem Label „My Home“ wurde Mitte 2017 ein zusätzlicher neuer Weg eingeschlagen: bezahlbaren Wohnraum auch für den „durchschnittlichen Geldbeutel“ schaffen. In Würselen wurde dazu Anfang 2019 ein Pi-

lotprojekt fertiggestellt: Drei Mehrfamilienhäuser mit je neun Wohneinheiten sind entstanden.

Das Besondere an diesem Projekt erklärt der verantwortliche Projektsteuerer und Niederlassungsleiter der Hauptniederlassung in Aachen, Uwe Thamm: „Die Architektur, die Grundrisse und insbesondere die Haustechnik können je nach lokalen Gegebenheiten, wie zum Beispiel der Grundstücksbeschaffenheit, nahezu beliebig skaliert werden, ohne dass dafür umfangreiche Neuplanungen erforderlich sind oder die Kosten pro Quadratmeter nach oben schnellen. Als Prototypen fungieren das Einzelgebäude, auch Punkthaus genannt, sowie die Riegelhäuser. Hier in Würselen wurden beide Versionen errichtet – das freistehende Punkthaus sowie zwei Gebäude, die direkt nebeneinanderstehend als Riegel ausgeführt sind.“

Eine Wärmepumpenkaskade pro Gebäude

Möglich macht diese Skalierung insbesondere auch die



LWE 40

verwendete Haustechnik von STIEBEL ELTRON: Pro Gebäude sorgt eine Kaskade aus zwei außen aufgestellten Luft-Wasser-Wärmepumpen WPL 25 A für die Wärmeerzeugung. Im Technikraum wird die Wärme in einem 1.500-Liter-Pufferspeicher bevorratet, aus dem sich wiederum Wohnungsstationen in jeder Einheit nach Bedarf bedienen, um den Raumwärme- und Warmwasserbedarf in der Wohnung zu decken. „Da die Heiztechnik pro Gebäude ausgelegt ist, kann die Skalierung problemlos erfolgen“, so Guido Mevißen, Gebietsverkaufsleiter Planung von STIEBEL ELTRON.

„Darüber hinaus handelt es sich um leistungsgeregelte Geräte, so



DERICHSuKONERTZ-Niederlassungsleiter Aachen Uwe Thamm, STIEBEL ELTRON-Fachmann Guido Mevißen und Sebastian Thamm vom TGA-Büro „DSTR Planungsgesellschaft für technische Gebäudeausstattung“ (von links) an einer der drei Wärmepumpen-Kaskadenanlagen.



Die Lüftungsöffnungen für die Pendellüfter wurden in den Fensterlaibungen realisiert und sind damit in der Fassade kaum wahrnehmbar.

dass auch die Kaskade selbst ihre Leistung nochmal anpassen kann.“

Frische Luft und Wärmerückgewinnung ohne großen Verrohrungsaufwand

Die weiteren haustechnischen Komponenten von STIEBEL ELTRON wie die Wohnungsstation oder die dezentralen Lüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung sind wohnungsweise geplant und verbaut, so dass auch hier bei einer Skalierung keine Mehrkosten pro Einheit oder Quadratmeter anfallen.

Mevißen: „Als Lüftungsgeräte wurden LWE 40 eingebaut. Jeder dieser Pendellüfter hat einen Wärmetauscher integriert, so dass keine aufwändige Verrohrung in der Wohnung notwendig ist. Je nach Wohnungsgröße – die Einheiten sind zwischen 60 und 80 Quadratmeter groß – wurden zwischen vier und sechs Geräte installiert, die wechselweise verbrauchte Luft nach draußen und frische Luft in die Wohnung befördern und bis zu 90 Prozent der in der Abluft enthaltenen Wärmeenergie zurückgewinnen. Die Luftführung erfolgt über Kanäle in den Fensterlaibungen, so dass die

notwendigen Wanddurchbrüche nicht in der Fassade wahrgenommen werden.“

Wohnungsstationen für elegante Wärmeübergabe

Mit der WSP-2 kommt in jeder Einheit eine individuell angepasste Profi-Select-Wohnungsstation im Modulsystem zum Einsatz, die über ein Zwei-Leiter-System mit Wärme aus dem Pufferspeicher bedient wird. Für die Warmwasserbereitung bedient sich die Station am oberen Teil des Speichers, der 55 Grad warmes Wasser bereitstellt, während die Raumwärme-Versorgungstemperatur 48 Grad beträgt.



WSP-2

Für Sebastian Thamm von der „DSTR Planungsgesellschaft für technische Gebäudeausstattung mbH“, die auch die Bauleitung der technischen Gewerke übernahm, kam von Anfang an nur eine Wärmepumpenlösung in Frage: „Wo immer es geht, setzen wir auf die umweltfreundliche Heiztechnik. Gerade im gewerblichen Bereich spielt dabei auch die Tatsache eine Rolle, dass mit einer Wärmepumpe auch die Kühlung des Gebäudes realisiert werden kann.“ Die Wärmeversorgung der Einheiten über Wohnungsstationen bietet viele Vorteile: „Wir verbinden so die Vorteile einer effizienten zentralen Wärmeerzeugung mit denen der dezentralen Warmwasserbereitung.“

Sorgfältige Vorplanung und Abstimmung

„Wichtig war eine sorgfältige Planung und Abstimmung im Vorfeld der Realisierung zwischen allen Beteiligten“, so Projektlei-

der Bauablauf optimiert werden. „Der einmalige Aufwand für den Gebäude-Prototyp war vielleicht höher als bei anderen Vorhaben, aber die Lösungen und Erfahrungen aus dem Pilotprojekt können wir nun bei allen weiteren Projekten nutzen.“

Die Gebäude wurden im KfW-55-Standard realisiert, alle Wohnungen verfügen über eine Terrasse oder einen Balkon und sind barrierefrei ausgeführt. Die Erschließung erfolgt jeweils über ein zentrales Treppenhaus inklusive Aufzug. „In Sachen Komfort machen wir keine Kompromisse“, so der Bauherr. „Ursprünglich war geplant, die Wohnungen einzeln zu verkaufen – allerdings hat das Projekt einen Investor noch während der Fertigstellung so überzeugt, dass er gleich alle drei Gebäude erstanden hat.“

Die nächsten vier Häuser dieser Art sind bereits in Planung,



Im Technikraum wird die Wärme in einem 1.500-Liter-Speicher bevorratet.

ter Uwe Thamm. „Dafür haben wir ein Planerteam gebildet, mit Entwickler, Architekt, dem TGA-Planungsbüro DSTR, unseren Bauexperten für die Rohbauerstellung, aber auch mit fast allen weiteren am Bau Beteiligten – also den Ausführenden der verschiedenen Gewerke.“ So konnte

informiert Uwe Thamm: „Wir prüfen mittlerweile bei jedem Grundstück, ob diese Häuser als Bebauung geeignet sind – aktuell passt es wieder bei einem Projekt in Würselen. Dort werden wir zwei Riegel mit je zwei Gebäuden bauen, so dass insgesamt 36 Wohnungen entstehen.“



Insgesamt umfasst der zweite Bauabschnitt der „Neuen Gartenstadt Falkenberg“ 95 Wohnungen. Mal sind wie hier Reihenhäuser errichtet worden, mal sind es Geschosswohnungsbauten.

Alle Wärmepumpen werden per Internet überwacht

Zweiter Bauabschnitt „Neue Gartenstadt Falkenberg“ in Berlin

Die Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG hat auf einen Schlag zwölf Wärmepumpenanlagen von STIEBEL ELTRON mit je einem Internet-Service-Gateway (ISG) ausgestattet. Die umweltfreundlichen Heizungsanlagen sind für die Wärmeversorgung der Gebäude des zweiten Bauabschnitts der Siedlung „Neue Gartenstadt Falkenberg“ verantwortlich – acht Häuser mit 68 Geschosswohnungen sowie 27 Reihenhäuser, insgesamt also 95 Wohnungen. „Wichtig ist uns einfach die Sicherheit, im Störfall sofort eine Info zu bekommen, um schnell handeln zu können“, erklärt Christian Ehret, Haustechniker der 1892.

STIEBEL ELTRON bietet das Internet-Service-Gateway (ISG) bereits seit 2012 für seine Wärmepumpen an. Das ISG fungiert als Schnittstelle zwischen der Heizung und dem hauseigenen Internetrouter, so dass die Daten der Anlage komfortabel über jedes digitale Gerät – Smartphone, Tablet, Laptop oder PC – aufgerufen und Einstellungen vorgenommen werden können.

„In der Regel kommt es vorrangig in Ein- und Zweifamilienhäusern zum Einsatz“, weiß Patrick

Faika, Haustechnik-Experte von STIEBEL ELTRON. „Allerdings haben wir hier mit der verhältnismäßig kleinteiligen Bebauung ja eine ähnliche Struktur – die gesamte Anlage ist recht weitläufig mit vielen unterschiedlichen Baukörpern.“

Erdreich-Wärmepumpen heizen und kühlen

Installiert wurden ausnahmslos Erdreich-Wärmepumpen mit Wärmeleistungen zwischen 13 und 38 kW. Zum energetischen Konzept gehören ferner Blockheizkraftwerke, die einerseits



Christian Ehret (vorne) von der Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG sowie STIEBEL ELTRON-Experte Patrick Faika mit einem iPad, das alle Infos und Daten der hier eingesetzten Erdreich-Wärmepumpe zeigt.

die Grundlast-Warmwasserbereitung übernehmen, andererseits Strom liefern, der wiederum für die Wärmepumpen genutzt wird. Für die Spitzenlastabdeckung bei der Warmwasserbereitung sind zusätzlich Gas-Brennwertgeräte vorhanden.

Vorteil für den Fachhandwerker

Über die Wärmepumpenanlagen werden die Wohnungen nicht nur mit Wärme versorgt,

sondern auch gekühlt. Dank des ISG werden alle Daten geloggt, so dass eine Optimierung der Anlagen in Abstimmung zwischen Genossenschaft, Fachhandwerkern und STIEBEL ELTRON möglich ist. Darüber hinaus gibt es jedoch noch ein Argument für die Überwachung, die der 1892 wichtig war, wie Christian Ehret erläutert: „Die Häuser sind so gut gedämmt, dass der Mieter bei einem Ausfall der Heizungsanlage

im schlechtesten Fall erst nach zwei Tagen Bescheid gibt, dass etwas nicht stimmt. Wir informieren dann den Fachhandwerker, der wiederum einen Techniker rausschickt. Der guckt erstmal, ob wirklich eine Störung vorliegt und welcher Art sie ist – und startet erst dann die Fehlerbehebung. Da vergeht einfach viel zu viel Zeit, bevor die Anlage wieder läuft. Über das ISG erhalten wir jetzt

sofort eine Info, wenn es irgendwo mal haken sollte, und können zeitnah reagieren.“

„Und auch der Fachhandwerker kann online bereits prüfen, welcher Art die Störung ist, und so viel schneller und zielgerichteter agieren. Im Idealfall ist die Störung dann behoben, ohne dass der Mieter vom Ausfall überhaupt etwas bemerkt hat.“



Das ISG wird an die Wärmepumpe und den hauseigenen Internetrouter angeschlossen.

Deutschlandweites STIEBEL ELTRON-Schulungsprogramm

Seminare für die Wohnungswirtschaft



Stets auf dem neuesten Stand der Technik zu bleiben, ist unerlässlich für alle am Bau Beteiligten – das gilt natürlich auch für entsprechende Mitarbeiter von Wohnungs- und Immobiliengesellschaften sowie Architekten, Planer und Fachhandwerker, die in diesem Bereich aktiv sind.

„Die unterschiedlichen Gruppen haben ganz verschiedene Anforderungen an eine Schulung in unserem Hause“, sagt Frank Röder, Leiter des Schulungswesens bei STIEBEL ELTRON. „Deshalb haben wir unser Seminarangebot überarbeitet und jede Veranstaltung klassifiziert – so findet der Interessent schnell und einfach

das für ihn passende Seminar und kann sicher sein, nach der Schulung genau die Informationen zu besitzen, die er benötigt.“

Ob es um kontrollierte Wohnungslüftung, effiziente Warmwasserbereitung, Wärmepumpenheizungen oder einen anderen Themenschwerpunkt geht, spielt keine Rolle: Die Inhalte sind automatisch immer auf den entsprechenden Anspruch ausgelegt.

Webinare: online dabei sein ohne Reiseaufwand

„Sollte ein Vor-Ort-Besuch nicht möglich sein, bieten wir eine Lösung über unsere Online-Webinare. So können die Schulungsteilnehmer bequem zuhause oder im Büro Informationen zu den verschiedensten Themen bekommen“, so Röder.

Die Anmeldung zu den Seminaren ist kinderleicht: Unter www.stiebel-eltron.de/seminare sind alle aktuellen Angebote aufgelistet. Nach der Auswahl zwischen Webinar und klassischem Seminar sucht der Nutzer nur noch das passende Angebot aus, meldet sich als Fachpartner an und schickt seine Anmeldung ab. Die Teilnahme ist für Fachpartner in der Regel kostenlos.

Hier eine beispielhafte Auswahl aktueller Schulungsangebote:

Tagesseminar: Systeme zur effizienten elektrischen Trinkwassererwärmung.

Zielgruppe: Fachhandwerk und Ingenieurbüros

- › Die neue Trinkwasserverordnung (TrinkwV)
- › Wesentliche Inhalte der Novellierung der TrinkwV
- › Legionellenschutz in Trinkwassererwärmungsanlagen
- › Konsequenzen aus der TrinkwV im Mehrfamilienhaus für Eigentümer und Vermieter
- › Lösungen von STIEBEL ELTRON

Tagesseminar: Effiziente Gebäude-Energiekonzepte im Mehrfamilienhaus

Zielgruppe: Fachplaner, Architekten, Haushersteller, Energieberater, Bauleiter

- › GEG 2019 – Systemlösungen für den Neubau von Mehrfamilienhäusern
- › Klärung der Sachfrage: „Braucht man eine Lüftung im MFH?“ Kann die KWL helfen, die bauordnungsrechtlichen Anforderungen des GEG einfach zu erfüllen?
- › Wärmepumpen für das MFH, Betriebsarten und Effizienz verschiedener Varianten sowie Kostenbetrachtungen für den Neubau und Bestand
- › Effiziente Gebäudekühlung mit der Wärmepumpe
- › Hydraulische Kombinationsvarianten mit anderen Wärmeerzeugern (bivalente Systeme)
- › Zentral oder dezentral? Wirtschaftliche und sinnvolle Warmwasserbereitung im MFH.
- › Referenzbeispiele von Realisierungsobjekten
- › STIEBEL ELTRON-Dienstleistungen: Produkte, Lösungen und Services

Übersicht über alle Schulungen und Webinare, direkt mit Anmelde-möglichkeit:
www.stiebel-eltron.de/seminare

Allgemeiner Kontakt:
info-center@stiebel-eltron.de | Tel. 05531 702 110

Luft-Wasser-Wärmepumpe WPL-S Premium von STIEBEL ELTRON

Splitgerät für den großen Bedarf und hohe Warmwassertemperaturen

Die neue Luft-Wasser-Wärmepumpe WPL-S 18-47 Premium von STIEBEL ELTRON spielt ihre Leistung bei großen Bedarfen aus. Sie leistet als Einzelgerät bis zu 47 kW. Durch ihre Kaskadierbarkeit lässt sich das System optimal an den jeweiligen Wärmebedarf anpassen.

Die Wärmepumpe ist als Splitgerät ausgeführt: Verdampfereinheit zur Außenaufstellung und Kältemodul zur Innenaufstellung sind getrennt. Das Prinzip sorgt für minimale Schallemission im Außenbereich. Außerdem kann die Verdampfereinheit dank kompakter Bauweise und geringem Gewicht auch auf Flachdächern problemlos installiert werden.

In Kaskade bis zu 480 kW

Die WPL-S Premium wurde für den Einsatz in größeren Wohnanlagen sowie Gewerbe- und Industriebauten entwickelt. Die

Wärmeleistung (A-7/W35 nach EN 14511) der Geräte ist wählbar zwischen 18, 25 und 47 kW.

Bis zu acht Einzelmodule können zu einer fein abgestuften Kaskade mit insgesamt 480 kW Leistung kombiniert werden. Außerdem ermöglicht die Geräteserie sowohl eine indirekte Kühlung bei vorhandener Fußbodenheizung als auch die Option der direkten Kühlung über Gebläsekonvektoren oder Deckenkassetten. In beiden Fällen handelt es sich um eine aktive Kühlung, bei der der Kreislauf im Kältemodul umgekehrt wird. Das innen aufgestellte

Kältemodul ist außerdem installationsfreundlicher als bisherige Kältemodule dieses Typs.



WPL-S 18 HK 400 Premium



WPL-S 47 HK 400 Premium

Neuheiten 2020

Ob Warmwasser oder Heizungs-wärme: STIEBEL ELTRON ist der richtige Partner für Bau-schaffende.

Die hier vorgestellte neue Luft-Wärmepumpe ist nur eine von zahlreichen Neuheiten, die STIEBEL ELTRON 2020 auf den Markt bringt.

Alle neuen Geräte finden Interessierte in der „Neuheitenbroschüre 2020“ – einfach anfordern per Mail an info-center@stiebel-eltron.de oder per Telefon unter 05531 702 110.

Zudem sind alle Neuheiten natürlich auch online verfügbar unter www.stiebel-eltron.de/neuheiten2020.



**Einfach am Webinar teilnehmen:
„Messennachlese 2020 – Kennenlernen
ausgewählter Messeneuheiten“
www.stiebel-eltron.de/webinare**



Maximale Energieeinsparung auch ohne zentrale Steuerung

Neue STIEBEL ELTRON-Speicherheizungen mit „C-Plus Technology“



Tausende Wohnungen in Deutschland, vor allem in den Ballungszentren, werden von elektrischen Speicherheizungen mit Wärme versorgt. Klassisch werden die Wärmespeicher nachts beladen und geben die Wärme tagsüber an die Räume ab. Werden diese Wohnungen saniert, ist ein Tausch der Geräte gegen moderne, effizientere Produkte sinnvoll – ein Wechsel zu einem anderen Heiz- und vor allem Wärmeverteilsystem ist in der Regel nur mit massiven baulichen Veränderungen möglich und daher nicht wirtschaftlich.

Ideal ist der Betrieb über eine zentrale witterungsgeführte Steuerung, die aber nicht überall vorhanden ist oder nur mit hohem Aufwand nachträglich realisiert werden kann. Die neuesten Wärmespeicher von STIEBEL ELTRON machen den Einbau einer zentralen Steuerung überflüssig: Sie sind dank der integrierten C-Plus-Technology in der Lage, selbständig den Wärmebedarf des nächsten Tages zu bestimmen – und speichern dementsprechend so viel Energie, wie voraussichtlich benötigt wird.

Optimaler Energieeinsatz für maximale Kosteneinsparung

Die C-Plus-Technology errechnet, wie viel Energie am nächsten Tag zur Verfügung stehen muss – basierend auf dem Wärmebedarf des Raumes am aktuellen Tag, dem Nutzer-Heizverhalten und einer Sicherheitsreserve. Dabei spielt die Außentemperatur eine wichtige Rolle: Dieser Wert fließt indirekt über den täglichen Wärmebedarf in die Berechnungen ein. In Kombination mit dem integrierten Raumtemperaturregler

mit Wochentimerfunktion ist so ein optimaler Energieeinsatz mit maximaler Energiekosteneinsparung möglich.

Wärmespeicher mit der innovativen C-Plus-Technology sind die perfekte Lösung für die Modernisierung, wenn keine Zentralsteuerung vorhanden und deren Nachrüstung auch nicht geplant ist. Ein großer Vorteil ist, dass die Geräte nach und nach ausgetauscht werden können – jedes einzelne Gerät erhöht die Effizienz des Gesamtsystems.



Zuschuss für Modernisierung der zentralen Steuerung

Zentrale Steuerung vorhanden?

Unser Tipp: Auch Wärmespeicherheizungsanlagen mit vorhandener zentraler Steuerung können modernisiert werden und arbeiten anschließend effizienter.

Intelligente Anlage

Mit der neuen Aufladesteuerung wird die Heizungsanlage „intelligent“: Sie regelt zentral und bedarfsabhängig die Aufladung der Wärmespeicher unter Berücksichtigung der Außentemperatur und der vorhandenen Restwärme im Gerät. Sie kann bei allen Lademodellen der Energieversorger eingesetzt werden. Die Modernisierung bringt mehr Effizienz für die vorhandene Technik.

200 Euro pro Maßnahme und Wohneinheit

Die Gesellschaft für Energiedienstleistungen (GED) aus Berlin unterstützt Wohnungseigentümer und Mieter bei der Modernisierung mit einem Zuschuss von 200 Euro pro Maßnahme und Wohneinheit. Die Förderung ist Teil des Förderprogramms „STEP up! – Stromeffizienzpotenziale nutzen“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi).

Mehr Infos zum Förderprogramm unter www.foerderung-waermespeicher.de.

Broschüre als perfekte Übersicht für die Immobilienwirtschaft: effiziente Systeme für mehr Wirtschaftlichkeit

Heizung, Kühlung, Lüftung und Warmwasserbereitung – das sind die Kernthemen bei der haustechnischen Ausstattung von Gebäuden der Immobilienwirtschaft.

Wohnungsbaugesellschaften und -genossenschaften, Projektentwickler und Investoren stehen vor der Herausforderung, Gebäude mit neuem Wohnraum oder neuen Gewerbeflächen zu erstellen,

die energetisch den formellen Vorgaben entsprechen und im besten Fall darüber hinausgehend Mehrwert für Nutzer, Mieter oder Käufer bieten. „In unserer neuen Broschüre für die Immobilienwirtschaft grei-

fen wir diese Herausforderungen auf und zeigen Lösungen für unterschiedlichste Vorhaben“, so Matthias Goebel, Leiter Key-Account-Management Planung und Immobilienwirtschaft von STIEBEL ELTRON.

Neue Broschüre zeigt unterschiedliche Lösungen

Ob Geschosswohnungsbau, Gewerbe- oder Bürogebäude, Industriebauten, betreutes Wohnen oder Kitas, Shoppingcenter oder Kleingewerbe, ob Neubau oder Sanierung: Die Broschüre „Effiziente Systeme für mehr Wirtschaftlichkeit“ deckt ein umfangreiches Spektrum möglicher Aufgaben ab.

Matthias Goebel: „Wir zeigen nicht nur unterschiedliche Lösungsansätze, sondern gleichzeitig auch die entsprechenden Produkte, so dass alle relevanten Informationen rund um die technische Gebäudeausrüstung schon am Beginn des Entscheidungsprozesses berücksichtigt werden können.“



Die Broschüre können Interessierte per Mail an info-center@stiebel-eltron.de oder telefonisch unter der 05531 702 110 anfordern.

EXPERTEN-TIPP

Was Sie wissen sollten ...



Experten-Tipp von Matthias Goebel, Leiter Key-Account-Management Planung und Immobilienwirtschaft

... ist, dass die KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) ihr „Energieeffizient Bauen“-Programm (153) neu aufgestellt hat.

Statt bisher 100.000 Euro ist nun ein Kredit von 120.000 Euro pro Wohneinheit möglich – und die Tilgungszuschüsse wurden drastisch angehoben: Beim KfW-55-Neubau kann es jetzt 15 Pro-

zent statt 5 Prozent Zuschuss geben – also 18.000 Euro pro Wohneinheit statt bisher 5.000 Euro! Beim KfW 40-Neubau sind nun 20 Prozent (24.000 pro WE) möglich.

Zusätzlich gibt es seit Anfang des Jahres hochattraktive Förderungen für den Einsatz von effizienten STIEBEL ELTRON-Wärmepumpen – und das auch im Neubau! Das Marktanreizprogramm für Erneuerbare Energien (MAP) des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) fördert den Einbau einer effizienten Wärmepumpe im Neubau oder auch den Wechsel zu einer entsprechenden Wärmepumpe im Bestand mit 35 Prozent der gesamten Kosten – dazu zählen neben den Material- auch die Installationskosten. Sogar 45 Prozent gibt es als Zuschuss, wenn im Bestand eine Ölheizung durch eine Wärmepumpenanlage ersetzt wird.

Viel Bewegung in der Förderlandschaft – sprechen Sie mich gerne

an, wenn auch Sie bei Ihrem Vorhaben von der maximalen Förderung profitieren wollen!

Mehr zu den Förderbedingungen und weitere Infos unter www.stiebel-eltron.de/foerderung

MEHR INFOS:

Matthias Goebel erreichen Sie unter:
matthias.goebel@stiebel-eltron.de
Tel.: 05302 800 381
Mobil: 0151 527 61 014

IMPRESSUM

Herausgeber:
STIEBEL ELTRON GMBH & CO. KG
Presse + PR | 37601 Holzminden
Tel.: +49 5531 70295 684
Fax: +49 5531 70295 584
E-Mail: presse@stiebel-eltron.de
Internet: www.stiebel-eltron.de